

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Sabine Dittmar, Kathrin Sonnenholzner, Horst Arnold, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Harald Güller, Franz Maget** und **Fraktion (SPD)**

Mehr Transparenz in der Lebensmittelüberwachung – vollumfängliche Aufklärung über die Hygieneprobleme bei Müller-Brot

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unverzüglich im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit mündlich über die bereits seit zweieinhalb Jahren bekannten Hygienemängel bei Müller-Brot und das behördliche Vorgehen zu berichten.

Hierbei ist insbesondere auf die folgenden Fragen einzugehen:

- Wie häufig (aufgegliedert nach Plankontrollen und unangemeldeten Kontrollen), mit welchem personellen Aufwand und mit welchem Ergebnis wurde in den letzten drei Jahren bei Müller-Brot kontrolliert?
- Entsprach die Ist-Stärke des Personals der beteiligten Gefahrenabwehrbehörden während des Verwaltungsverfahrens der Soll-Stärke? Wenn nein, aus welchen Gründen leiten sich die Abweichungen ab (Dienstposten bitte aufgegliedert nach Behörden und Chronologie)?
- Welche Mängel wurden bei den jeweiligen Kontrollen festgestellt?
- Welche Auflagen wurden dem Unternehmen aufgrund der Prüfergebnisse gemacht?
- Wann, wie oft und welche Sanktionen wurden gegen Müller-Brot verhängt?
- Wann erfolgten jeweils Rückrufaktionen, was war der Grund und in welcher Form wurde die Öffentlichkeit darüber informiert?
- Hat die Staatsregierung Kenntnis davon, ob zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der letzten zweieinhalb Jahre durch die verunreinigten Produkte eine Gesundheitsgefährdung für die Verbraucher in Bayern bestand?
- Wann wurde erstmals die Spezialeinheit des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) angefordert und aus welchem Grund?
- Wie häufig und in welchen Abständen war die Spezialeinheit vor Ort?
- Welche fachlichen Mängel hat die Spezialeinheit festgestellt und in welcher Form wurden diese der zuständigen Behörde mitgeteilt?
- Wie regelte die zuständige Behörde die festgestellten Mängel im Vollzug?
- Hat die Staatsregierung Hinweise darauf, dass die zuständige Kreisverwaltungsbehörde zu zögerlich von ihrer Vollzugskompetenz Gebrauch machte?
- In welcher Form hat die Fachaufsicht der Regierung von Oberbayern die Lebensmittelkontrolleure vor Ort und die zuständige Kreisverwaltungsbehörde fachlich und juristisch unterstützt?
- Zu welchem Zeitpunkt und von wem wurde das Umwelt- und Gesundheitsministerium über die Zustände bei Müller-Brot informiert und wie wurde der Sachverhalt im Ministerium bewertet?
- Wann genau, aus welchem Grund und von wem wurde die Staatsanwaltschaft eingeschaltet?
- Wann wurden von der Staatsanwaltschaft Durchsuchungsbeschlüsse beantragt, vom Ermittlungsgericht erlassen und im Weiteren von den Strafverfolgungsbehörden vollzogen?
- Berichtete die Staatsanwaltschaft ab Eingang des Ermittlungsverfahrens wegen der besonderen Bedeutung der Generalstaatsanwaltschaft?
- Welche Maßnahmen will der amtierende Umwelt- und Gesundheitsminister Dr. Marcel Huber ergreifen, um zukünftig die Verbraucherinnen und Verbraucher in Bayern vor derart gravierenden Zuständen zu schützen und einen derart langwierigen Vollzug zu verhindern?
- Wie wird Staatsminister Dr. Marcel Huber zukünftig dafür sorgen, dass frühzeitig Transparenz für die Verbraucherin und den Verbraucher geschaffen wird?
- Wie bewertet die Staatsregierung das gängige Prozedere in der amtlichen Lebensmittelüberwachung, die notwendigen Proben anhand von Einwohnerzahlen festzulegen?
- Wie bewertet die Staatsregierung die Möglichkeit, die notwendigen Proben anhand des Risikopotentials der zu überwachenden Betriebe und der dort produzierten bzw. verarbeiteten Lebensmittel zu orientieren, so wie es auch der Bundesrechnungshof fordert?
- Plant die Staatsregierung einen personellen Ausbau im Bereich der amtlichen Lebensmittelüberwachung? Wenn nein, mit welcher Begründung? Wenn ja, ab wann und in welchem Umfang?

Begründung:

Laut Medienberichten ist den Behörden seit zweieinhalb Jahren bekannt, dass die hygienischen Zustände in der Produktionszentrale von Müller-Brot in Neufahrn schwerwiegende Mängel aufweisen. So sollen bei vergangenen Kontrollen wiederholt Mäusekot, Schaben, Kakerlaken, Motten und Speisereste von früheren Produktionen gefunden worden sein, was auch Dr. Zapf, Präsident des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), gegenüber dem Bayerischen Rundfunk bestätigte. Laut Medienberichten zufolge sei auch die Spezialeinheit des LGL seit über zweieinhalb Jahren in die amtlichen Kontrollen involviert. Aber erst am Montag den 30. Januar 2012 wurde die Produktion in

Neufahrn vollständig gestoppt, um komplette Reinigungs- und Sanierungsarbeiten durchzuführen. Die bayerischen Verbraucherinnen und Verbraucher wurden erst in den letzten Tagen durch die Presse über die bereits seit langem bestehenden hygienischen Mängel bei der Bäckereikette Müller informiert. Sie hatten nicht die Möglichkeit die hygienischen Zustände bei Müller-Brot bei ihrer Kaufentscheidung zu berücksichtigen. Eine nachhaltige und selbstbestimmte Entscheidung der Konsumenten wurde nicht ermöglicht. Ein Bericht der Staatsregierung über die Vorkommnisse bei Müller-Brot, dem Verhalten der Behörden und die Konsequenzen für die bayerische Lebensmittelüberwachung ist deshalb notwendig.